Alfred Newton Richards Medical Research Building Philadelphia (1957-1961)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **61 (1974)**

Heft 7: **Bauten der internationalen Institutionen = Bâtiments des Intitutions internationales : Hommage à Louis I. Kahn (1901-1974)**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-87764

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

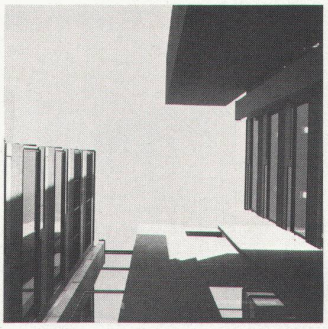
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

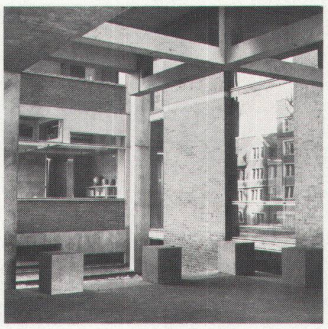
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

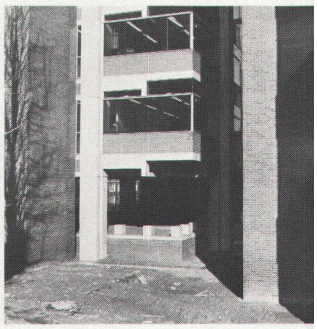
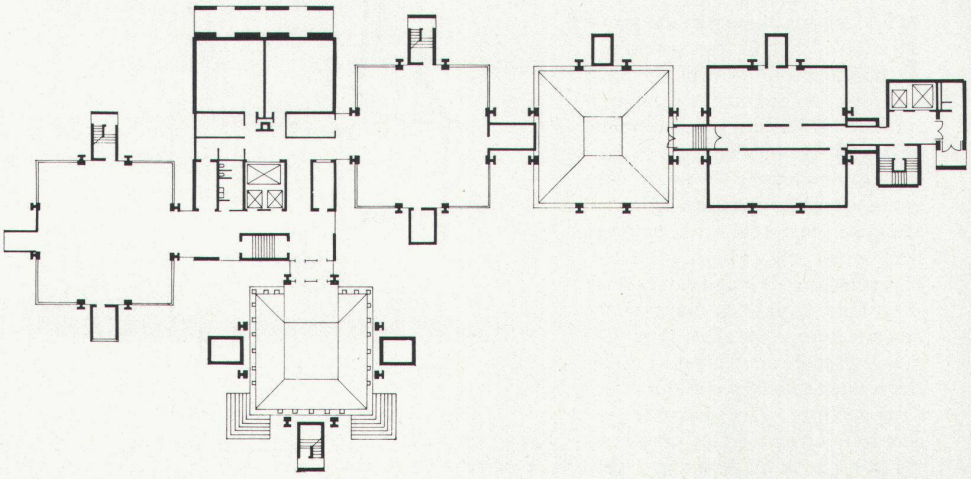
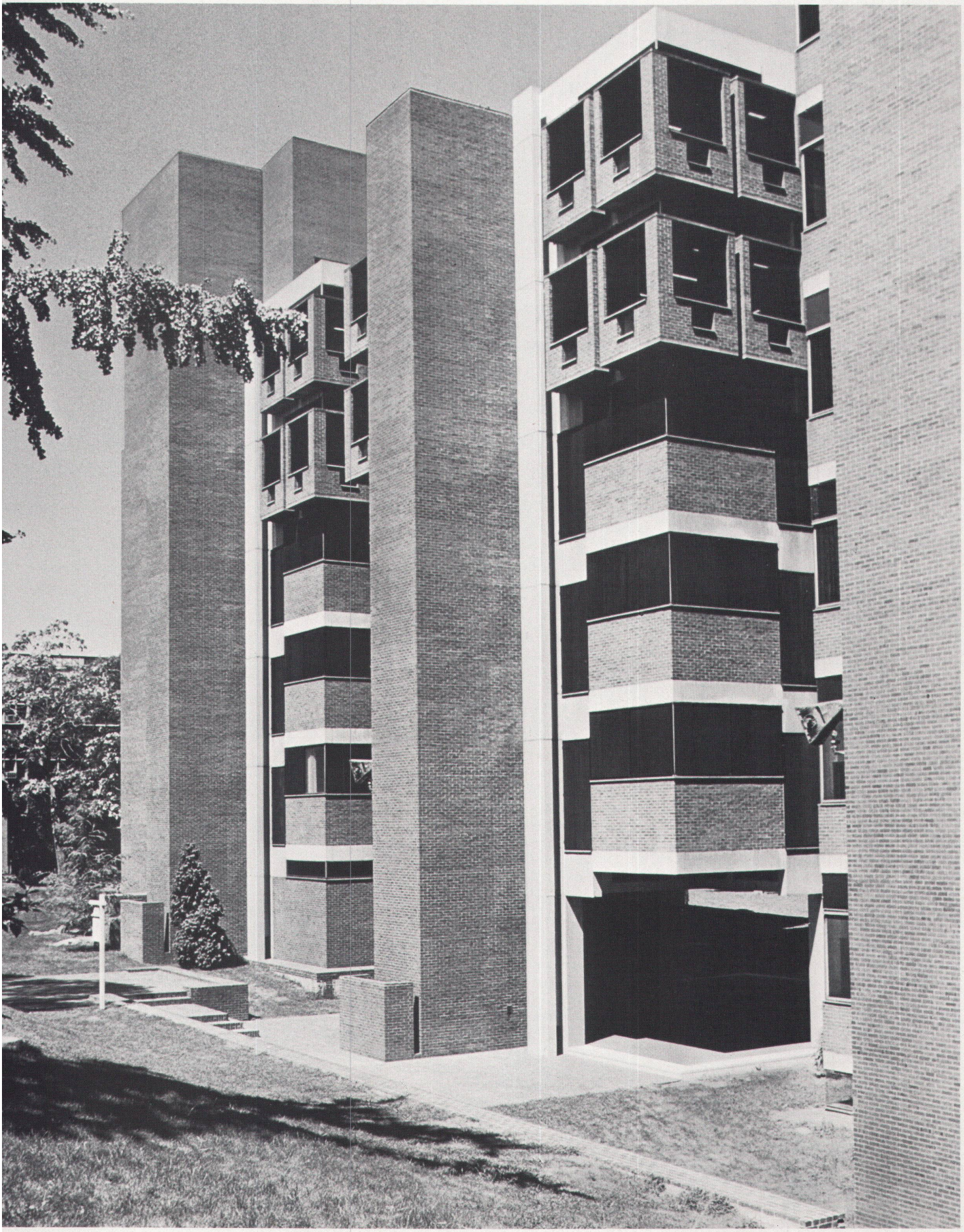
http://www.e-periodica.ch

Alfred Newton Richards Medical Research Building Philadelphia (1957–1961)

Das Richards Medical Research Building in Philadelphia besteht aus quadratischen Pavillontürmen, welche durch Passerellen miteinander verbunden sind. Das Pavillonsystem wurde gewählt, um bessere Lichtverhältnisse in den Laborräumen zu schaffen: das Licht kann über die Ecken jedes quadratischen Pavillonturmes einfallen. Das einzelne Gebäude ist ein Kubus mit Mittelkorridoren und aussen liegenden Experimentierräumen. Ausserhalb der quadratischen Grundrissfläche und auf die Achsen der geometrischen Figur situiert, erheben sich rechteckige, schmale Sekundärtürme, die Aufzüge, Vertikalleitungen, Treppen und Ventilationsanlagen aufnehmen. Die Stockwerkdecken werden von 8 I-förmigen Hauptpfeilern getragen, die je in den Drittelspunkten der Pavillonaussenseiten hochlaufen. Das typologische Konzept dieser Bauten ruht auf dem von Kahn entwickelten Prinzip der klaren Unterscheidung von dienenden und bedienten Räumen. In Kahns theoretischem Gedankengut entspricht diese Unterscheidung derjenigen von Mittel und Zweck. Die vertikalen Bedienungssäulen sind durch horizontale Installationsräume in jeder Stockwerkdecke verbunden. Ventilationskanäle, Leitungen und Röhren laufen in der Deckenkonstruktion: «Das Zellularsystem der Decke akzeptiert die Röhren, Drähte usw. wie die Knochen das Mark.» ■







Le «Richards Medical Research Building» à Philadelphie consiste en tours-pavillons carrées, reliées entre elles par des passerelles. Le système de pavillons fut choisi, afin de permettre de meilleures conditions d'éclairage dans les laboratoires: la lumière pouvant pénétrer par le dessus des angles de chaque tour. Le bâtiment est un cube composé de couloirs centraux et de salles d'expériences externes. Des tours secondaires carrées contenant les ascenseurs, les gaines verticales, les escaliers et la ventilation se dressent à l'extérieur de la base carrée, sur les axes de la figure géométrique. Les dalles reposent sur huit piliers principaux en forme de I, qui se trouvent aux trisections de la façade des pavillons. Le concept typologique de ces constructions est basé sur le principe de la distinction très nette des espaces servants et servis, développé par Kahn. Dans la pensée théorique de Kahn, cette distinction correspond à celle des moyens et de la fin. Les piliers verticaux sont reliés entre eux, à chaque étage, par des pièces d'installation. Canaux de ventilation, lignes électriques et conduites sont posés dans la structure du plafond. «Le système cellulaire du plafond accueille les conduites, fils, etc. comme les os la moelle.» ■